



HAPPACH-KASAN: Wissenschaftsbasierte Fangquoten schaffen Ausgleich zwischen Bestandsschutz und Wirtschaft

HAPPACH-KASAN: Wissenschaftsbasierte Fangquoten schaffen Ausgleich zwischen Bestandsschutz und Wirtschaft
Zu der Entscheidung der europäischen Fischereiminister über die Fangquoten für das Jahr 2013 erklärt die Sprecherin für Ernährung und Landwirtschaft der FDP-Bundestagsfraktion Christel HAPPACH-KASAN: Die festgelegten Fangquoten sind ein Kompromiss zwischen Bestandsschutz und wirtschaftlichen Interessen. Die Strategie des höchstmöglichen Ertrags hat sich als Erfolg erwiesen. Wir hoffen, dass sich beim Kabeljau/Dorsch, dem wichtigsten Fisch für unsere Fischer in Nord- und Ostsee, der Bestand ebenfalls so sehr erholt, dass auch hier die Quoten in absehbarer Zeit erhöht werden können. Erforderlich ist weiterhin eine bessere und umfangreichere Datenlage. Deswegen setzt sich die FDP-Bundestagsfraktion dafür ein, der Fischerei-Forschung ausreichend Geld zur Verfügung zu stellen. Um ein wirklichkeitsnahes Abbild der Ökosysteme zu haben, ist es unerlässlich, die Forschung in diesem Bereich nicht zu vernachlässigen, sondern zu fördern. Die Regulierung des Fischfangs durch Fischereiquoten ist nur dann ein sinnvolles Instrument, wenn illegaler Fischfang konsequent unterbunden wird und in der Aufsicht Priorität hat. Dies bedeutet aber auch, dass die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten in einem angemessenen Rahmen erfolgt. Bei den aktuell durch französische Gerichte geahndeten Unregelmäßigkeiten auf dem deutschen Schiff "Maartje Theodora" scheint diese Verhältnismäßigkeit nicht gewahrt worden zu sein. Die Größe der deutschen Fischereiflotte entspricht dem Umfang der Deutschland zugewiesenen Fischquoten. Dies ist bei weitem nicht in allen Ländern der Europäischen Union der Fall. Es muss ein vorrangiges Ziel der Fischereipolitik sein, dass zum Schutz der Fischbestände die Flotten den zur Verfügung stehenden Fischereiquoten angepasst werden.
FDP
Thomas-Dehler-Haus, Reinhardtstrasse 14
10117 Berlin
Telefon: 030 - 28 49 58 43
Telefax: 030 - 28 49 58 42
Mail: presse@fdp.de
URL: <http://www.fdp.de>

Pressekontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Firmenkontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Eine Geschichte als Herausforderung. Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Die Willkürherrschaft des Absolutismus stand im Widerspruch zur Idee einer freiheitlichen Gesellschaft. Mit dem Verfassungsstaat hat der Liberalismus den Absolutismus überwunden. Als erste politische Bewegung hat der Liberalismus dem einzelnen Bürger, seiner menschlichen Würde und seinen Menschenrechten der Freiheit und Gleichheit Vorrang vor der Macht des Staates eingeräumt. Schritt für Schritt verwirklichten Liberale den modernen Verfassungsstaat mit individuellen Grundrechten, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, dem Schutz von Minderheiten, der Gewaltenteilung und der Rechtsbindung staatlicher Gewalt. Der Liberalismus hat als Freiheitsbewegung nicht nur für die Gleichheit vor dem Gesetz gekämpft, sondern auch für Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der Marktwirtschaft und ihrer sozialen Verpflichtung hat der Liberalismus neue Chancen gegen Existenznot und konservative Erstarrung der gesellschaftlichen Strukturen eröffnet. Die liberale Verfassung unserer Bundesrepublik Deutschland hat mehr demokratische Stabilität, mehr allgemeinen Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit hervorgebracht, als dies je zuvor in der Geschichte der Fall gewesen ist. Und dennoch ist die Idee der Freiheit den schleichenden Gefahren der Gewöhnung und Geringschätzung ausgesetzt. Weniger Teilhabe am demokratischen Staat, weniger Chancen für ein selbstbestimmtes Leben durch weniger Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz, Entmündigungen durch kollektive Zwangssysteme und bevormundende Bürokratie sind neue Bedrohungen der Freiheit. Liberale haben nach 1945 der Idee der Freiheit zum erneuten Durchbruch verholfen. Die FDP war stets der Motor für Reformen, wenn es um Richtungsentscheidungen zugunsten der Freiheit ging. Nur durch die FDP konnte in den fünfziger Jahren die Soziale Marktwirtschaft gegen die Sozialdemokraten und Teile der Christdemokraten durchgesetzt werden. Nur durch die FDP konnte sich in den siebziger Jahren mehr Bürgerfreiheit gegen konservative Rechts- und Gesellschaftspolitik durchsetzen. Die Liberalen waren Vorreiter für die Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft, gegen obrigkeitliche Bevormundung und Engstirnigkeit. Unsere Politik der marktwirtschaftlichen Erneuerung in den achtziger Jahren brachte neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für mehr Bürger. Ein großer Teil des Widerstands gegen das sozialistische Staatswesen erwuchs aus der Attraktivität des freiheitlich-liberalen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Das in den europäischen Integrationsprozeß eingebettete, vereinte Deutschland ist das freiheitlichste unserer Geschichte.